



Gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen von Naturgefahren im Versicherungskontext

Titelbild folgt

Beyond
Building.

ARCHITECTURE | BUILDING CONSTRUCTION | CONSULTING

>400
EMPLOYEES

>5 billion €

Annual volume of construction projects managed

1977 Founded in Austria

DELTA
Group



DELTA
Countries



Our Sectors

-  Industry & Office
-  Retail & Entertainment
-  Education & Culture
-  Hotel & Wellness
-  Infrastructure
-  Residential Construction
-  Healthcare

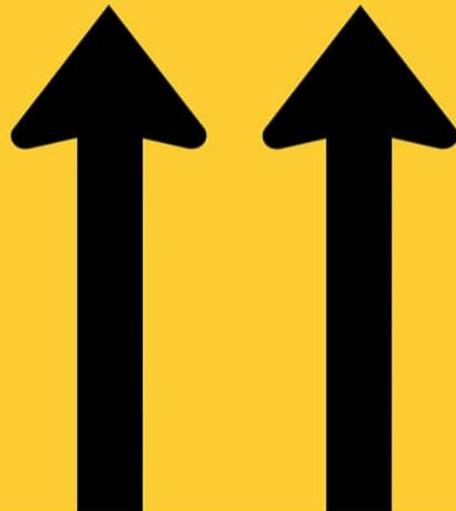
Our Service Groups

-  Architecture & General Planning
-  Building Information Modelling (BIM)
-  Building Consultancy
-  Tender Preparation, Procurement & Processing
-  Construction Management
-  Culture, Communication & Processes
-  Datenpool (CDE-Tool)
-  Integrated Consulting
-  IT Services



DELTA
Group

Me



**Wenn jeder an sich
denkt, dann ist an
alle gedacht.**









DELTA









30% CO₂-AUSTOSS

The background image shows a complex network of high-voltage power lines and pylons against a dramatic, red-hued sunset sky. The lines create a dense, geometric pattern of triangles and rectangles.

40% ENERGIEVERBRAUCH



50% TRANSPORTE





50% RESSOURCENVERBRAUCH

60% ABFALLAUFKOMMEN

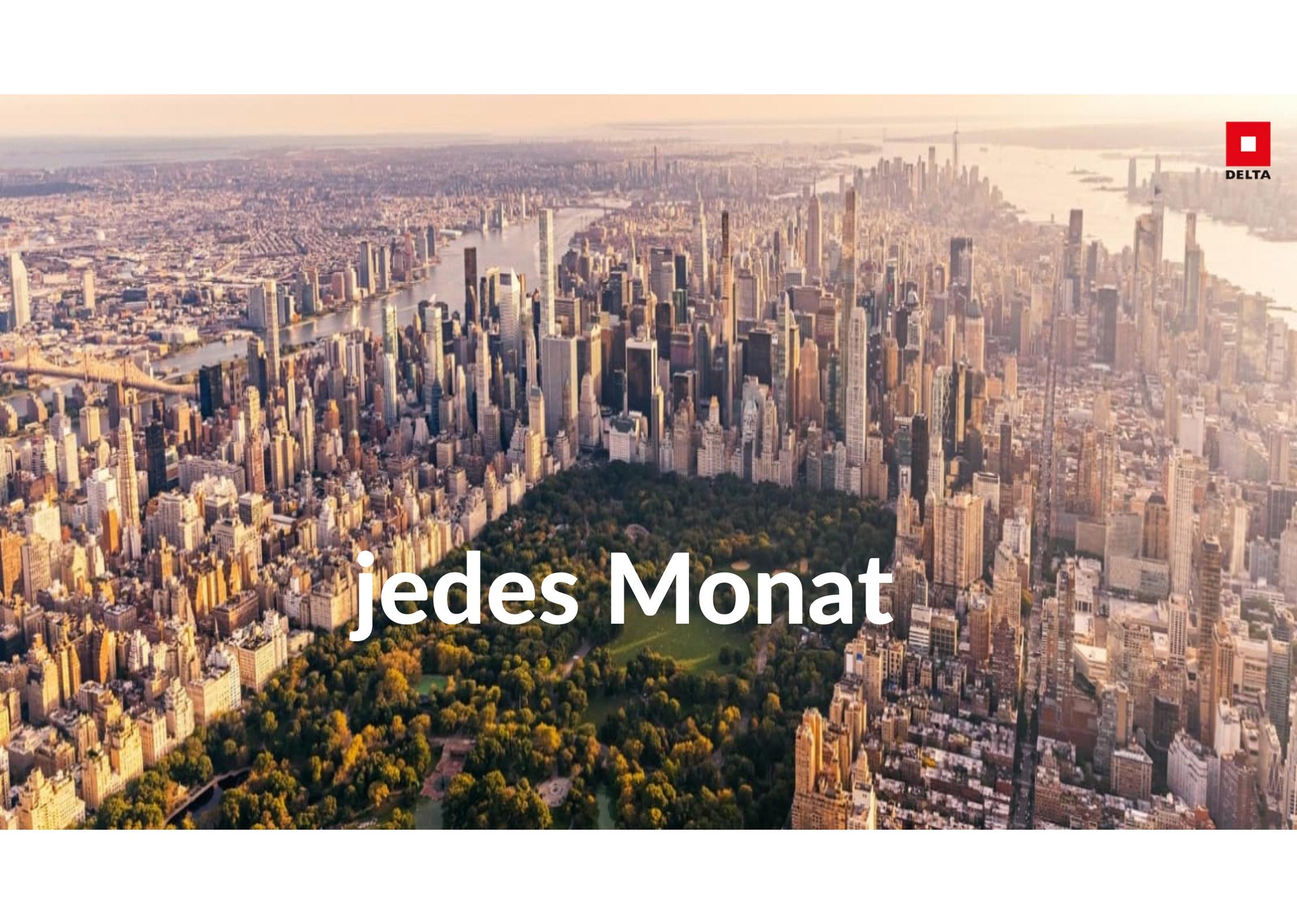


An aerial photograph of a city at sunset. The sun is low on the horizon, creating a bright orange and yellow glow across the sky and reflecting on a body of water in the foreground. The city skyline is visible, with a prominent tall skyscraper in the center. The overall scene is hazy and atmospheric.

70% FLÄCHENVERBRAUCH



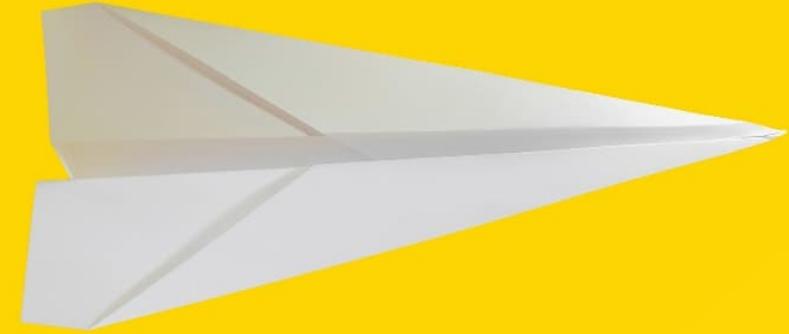
V E R Z I C H T
V E R Z I C H T



jedes Monat

CHALLENGE





**FORSCHUNG
ENTWICKLUNG
INNOVATION**



DIGITALISIERUNG

Der Klimawandel und die Folgen

Naturkatastrophen werden häufiger
oder heftiger

Der Klimawandel beeinflusst wetterbedingte Naturkatastrophen.
Die Wetterrisiken ändern sich, zum Beispiel durch tropische
Wirbelstürme, Stürme, Überschwemmungen oder Dürren.





„ Der Klimawandel fordert zunehmend Tribut. Die Naturkatastrophenbilanz 2022 ist dominiert von Ereignissen, die nach dem Stand der Forschung stärker oder häufiger werden. Manche auch beides zugleich. Zudem ist erschreckend, was sich immer wieder zeigt: Naturkatastrophen treffen Menschen in ärmeren Ländern besonders stark. Prävention und finanzielle Absicherung, etwa durch Versicherungen, müssen daher höhere Priorität bekommen. “

Thomas Blunck
Mitglied des Vorstands



Dürre, Hitze, Hagel – Extremsommer in weiten Teilen Europas

Extreme Hitze und Dürre gefolgt von starken Gewittern mit schwerem Hagel prägten den Sommer in vielen Ländern Europas. In Großbritannien stiegen die Temperaturen erstmals überhaupt über 40°C. In Deutschland und Italien führten Flüsse so wenig Wasser, dass die kommerzielle Schifffahrt stark beschränkt werden musste. Die indirekten wirtschaftlichen Folgen solcher Ereignisse lassen sich nur schwer beziffern.

Die Hitze und Trockenheit begünstigten Waldbrände - die dabei verbrannte Fläche in der Europäischen Union war mit rund 800.000 Hektar (8.000 km²) zweieinhalb Mal so groß wie im Schnitt der vorherigen 15 Jahre. Dennoch sind Waldbrände in Europa bei weitem nicht so zerstörerisch wie etwa in den USA.

Auch bei Hitzewellen mit Dürren sieht die so genannte „Rapid Attribution“-Forschung eine Einwirkung des Klimawandels. Am Ende von Hitzewellen können deshalb zudem extremere Unwetter die Folge sein.



© Luis Diaz Devesa / Getty Images





Naturkatastrophen zerstören weltweit jedes Jahr Werte in mehrstelliger Milliardenhöhe. Oft ist nur ein kleinerer Teil versichert. Die Versicherungslücke ist zwar in den letzten Jahren in Industrieländern kleiner geworden, in besonders katastrophenanfälligen Entwicklungs- und Schwellenländern ist sie dagegen unverändert: Bei vielen Schadenereignissen durch Stürme, Überschwemmungen, Erdbeben und andere Katastrophen bleiben die betroffenen Menschen und Unternehmen fast vollständig auf ihren Verlusten sitzen. Vielfach sind sie auf Zuschüsse und Spenden aus ihrem eigenen Land oder aus dem Ausland angewiesen.

270 Mrd. US\$

Schäden aus Naturkatastrophen 2022

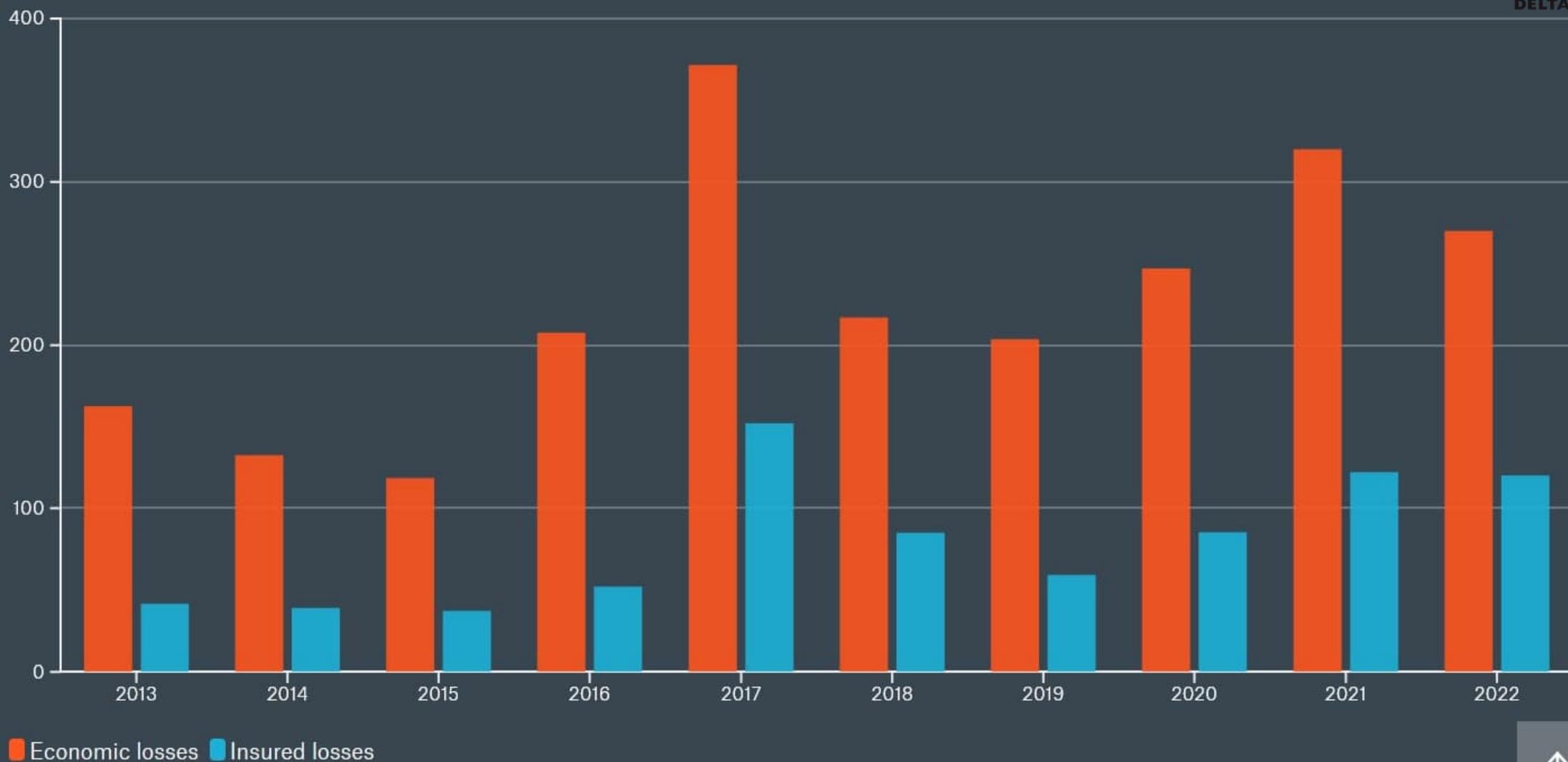
Rund 55% waren nicht versichert

Für Versicherer ist tiefes Wissen über die Risiken und ihre aktuellen Entwicklungen zwingend, um extreme Risiken bewerten und neue Versicherungslösungen

entwickeln zu können. Wetterbedingte Naturkatastrophen werden nach überwiegender Erkenntnis der Forschung bereits jetzt – und künftig noch stärker – durch den Klimawandel beeinflusst. Zudem wirken sich kurz- und mittelfristige natürliche Klimaschwankungen stark auf die Risikosituation aus.

Global losses from natural disasters 2013-2022

(US\$ bn, inflation-adjusted)

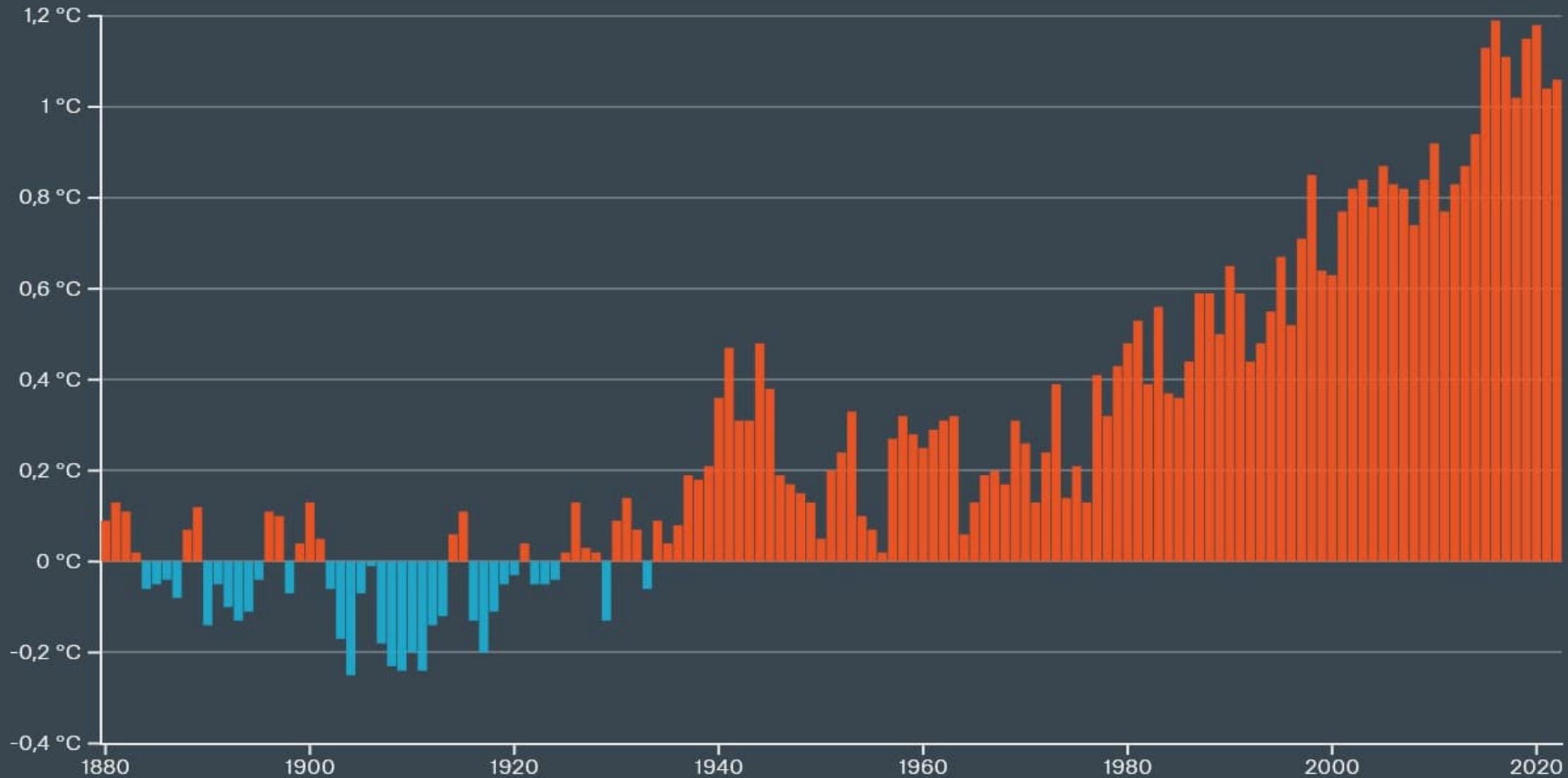


Source: Munich Re NatCatService



Die vergangenen 9 Jahre waren die wärmsten überhaupt

Globale Temperatur im Vergleich zum Durchschnitt von 1880-1900



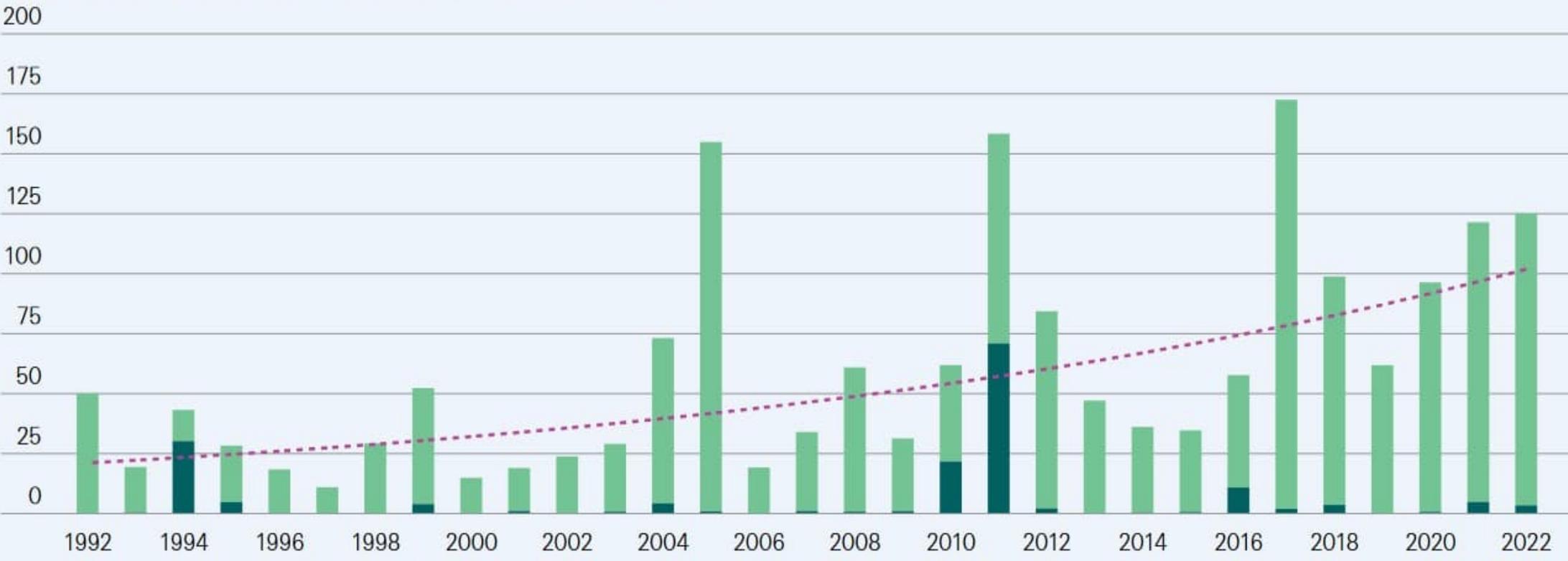


DELTA

Average annual growth trend of 5–7% in insured losses from natural catastrophes affirmed

Since 1992, insured losses have grown by 5–7% on an average annual basis. This includes the period 2012–16 when losses were at a lower annual mean. Irrespective of yearly volatility, insured losses will likely continue to grow at trend, even when real-time amplifying factors such as current high levels of inflation recede.

Growth in global natural catastrophe insured losses in USD billion (2022 prices)



■ Earthquakes ■ Weather-related - - - Trend

Source: Swiss Re Institute

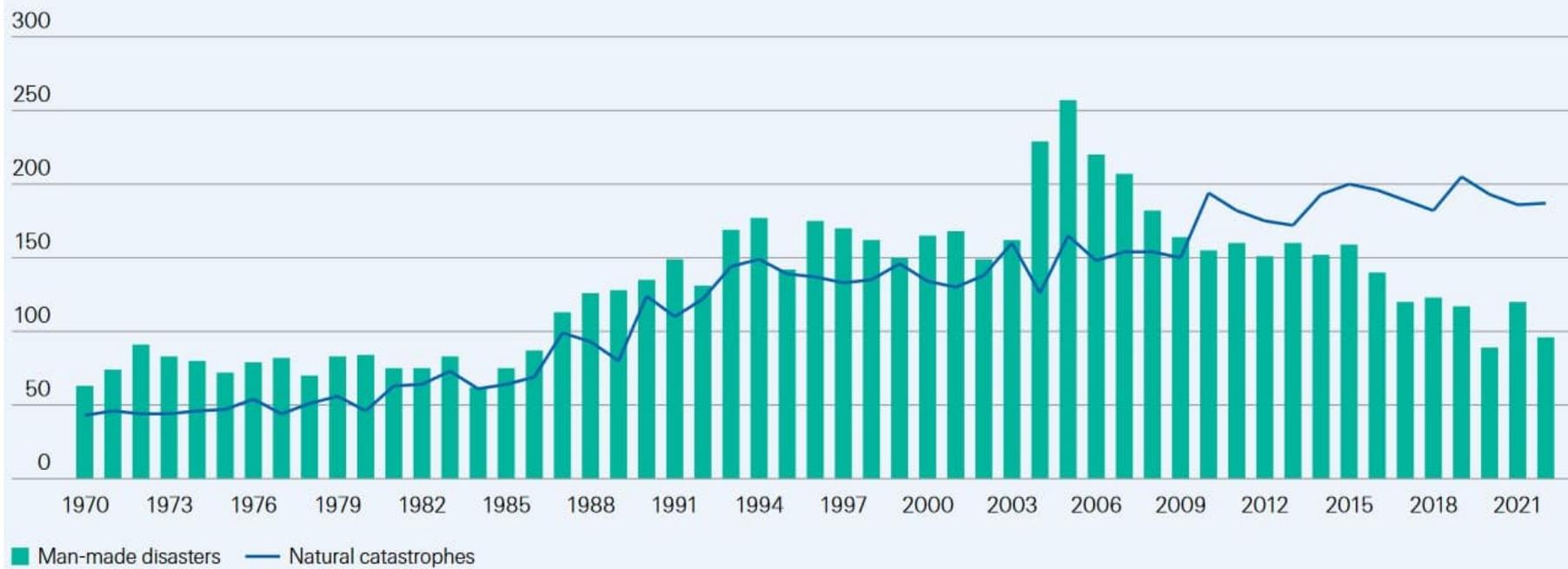
Table 2
2022 events, and lessons learned

Event	Region	Estimated insured loss	Lesson learned
Hurricane Ian	North America	USD 50 to 65bn	All it takes is one storm
Australia floods	APAC	USD 4.3bn	Exposure growth and inflation drive losses higher
South Africa floods	EMEA	USD 1.5bn	Lack of data transparency compromises risk assessment
Severe convective storms	North America	USD 26bn	Rising property losses set to continue
Hailstorms France	EMEA	USD 5bn	A new market return period needed
Winter storms in Europe	EMEA	USD 4.1bn	Bigger storms will come

Source: Swiss Re Institute

Figure 19

Number of catastrophic events, 1970–2022



Source: Swiss Re Institute

Swiss Re: Natkat-Konditionen dürften wohl strenger werden

23.3.2023 – Naturkatastrophen führten 2022 laut Swiss Re weltweit zu wirtschaftlichen Schäden von 275?Milliarden?Dollar, wovon 125?Milliarden?versichert waren. Wichtigste Faktoren für den Anstieg des versicherten Schadens seien Wirtschaftswachstum und die Zunahme von Sachvermögen in gefährdeten Gebieten, verschärft durch außergewöhnlichen Inflationsdruck. Für die Zukunft müsse mit steigenden Preisen und strengeren Konditionen gerechnet werden.

Das [Swiss Re Institute](#) (SRI) hat im vergangenen Jahr weltweit 285 Schadenereignisse als Katastrophen eingestuft, ein Rückgang gegenüber 2021, als 306 gezählt wurden. Davon waren 187 Naturkatastrophen (2021: 186) und 98 von Menschen verursachte Katastrophen (2021: 120).

Ambition 2025 - Underwriting mit hohen und glaubwürdigen ESG-Standards

Im Rahmen unserer Ambition 2025 bekräftigte der Vorstand von Munich Re seine Verpflichtung, hohe und glaubwürdige ESG-Standards in seine Underwriting-Prozesse zu integrieren. Dazu gehören auch ambitionierte Klimaschutzziele für (Rück-)Versicherungsgeschäfte. Die neue Klimastrategie zielt darauf ab, die Netto-Kohlenstoffemissionen aus der Erst-, Direkt- und fakultativen Versicherung der Öl- und Gasförderung bis 2050 auf netto null zu reduzieren. Gleichzeitig wird Munich Re ihre Kohleexponierung im direkten und fakultativen Versicherungsgeschäft weltweit um 35 % reduzieren, bevor sie diese Exponierung bis 2040 ganz eliminiert.

Warum sind Naturgefahren im Kontext mit Versicherungen relevant?

- Naturprozesse bestimmen unser tägliches Leben und Handeln (Wetter, etc.)
- Extremereignisse nehmen zu
- In den letzten Jahren zahlten Versicherungen mehr Schäden durch Naturgefahren als auf Grund von Brandereignissen
- NatKat-Deckungsbestandteile in Versicherungsverträgen
- Rückversicherer beschäftigen sich intensiv mit Naturgefahren und Nachhaltigkeit

TAGESÜBERBLICK UNWETTER

Starkregen sorgt für Feuerwehreinsätze im Südburgenland

In Kärnten kam es zu Vermurungen sowie Straßen- und Bahnsperren. In Schärding wurde Hochwasser-Voralarm ausgelöst. Das Wichtigste zu den Unwettern im Überblick

4. August 2020, 18:54, 172 Postings

Sturm und Regen

Fünf Tote nach Unwettern in Österreich

131 km/h! Orkan-Sturm in

Jährlich wie noch

Hitzejahr 2022: Überschwemmungen und Dürreperioden nie dagewesenen Ausmaßes

11. August 2022



Flutkatastrophe in Österreich Verwüstung nach Unwetter

Hoher Sachschaden nach Überschwemmungen in Österreich befürchtet

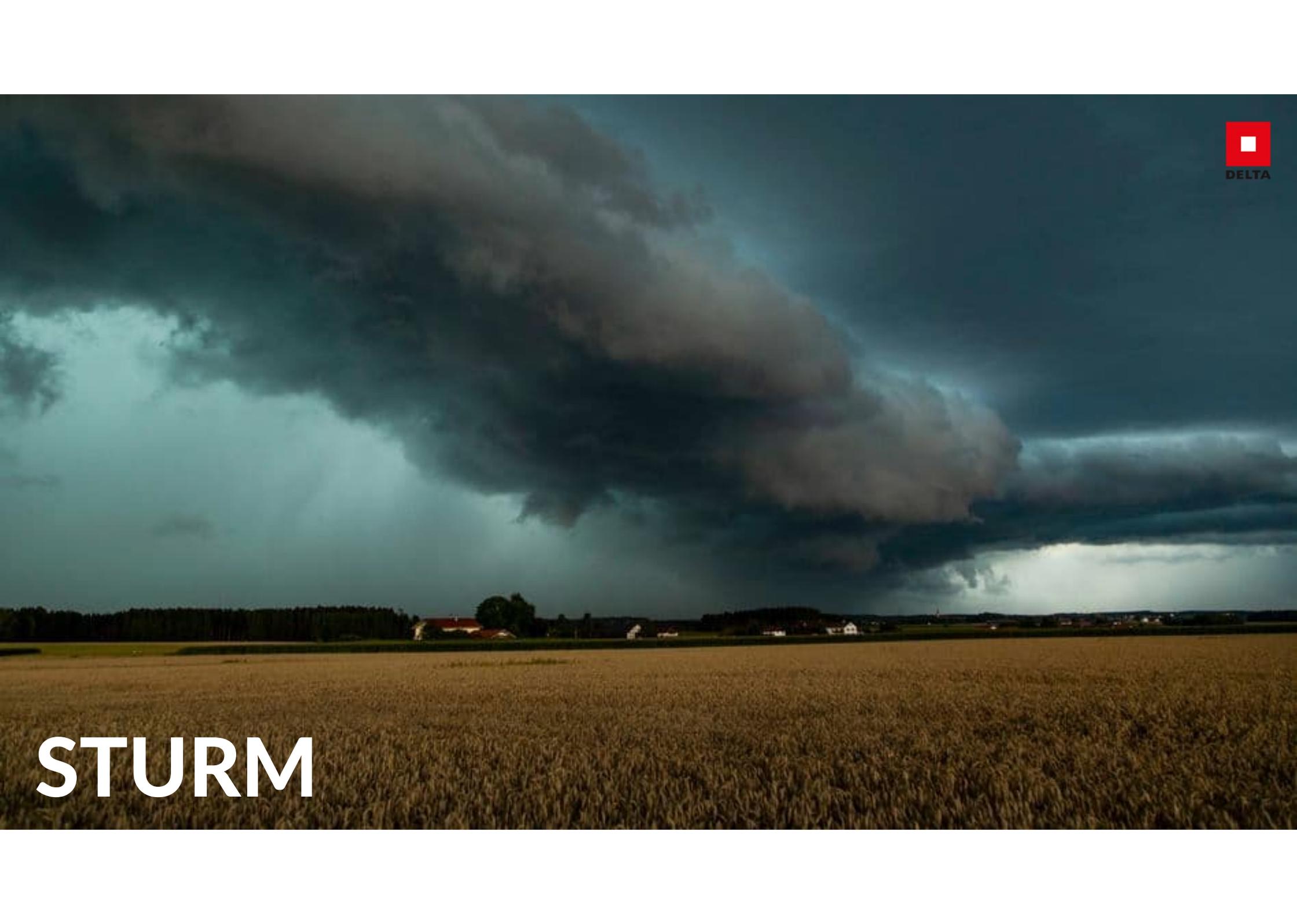
In Hallein verwandelte sich der Kothbach in einen reißenden Fluss, in Kufstein führte der Starkregen zu Überschwemmungen. In Amstetten drohen Bäche überzulaufen. Überflutete Keller gab es zudem in der Steiermark, und auch die Donau führt Hochwasser



BLITZ



STARKREGEN



STURM



HAGEL



HOCHWASSER



SCHNEEDRUCK



LAWINEN





ERDRUTSCH



FELSSTURZ





VERMURUNG

ÜBERSCHWEMMUNG



BRAND





LEITUNGSWASSER

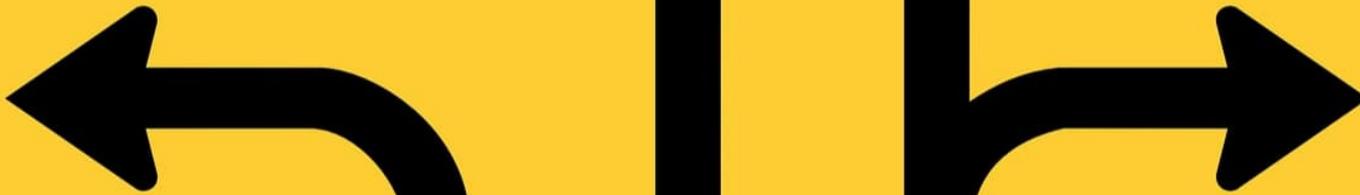


HAUSTECHNIK & HEIZUNG

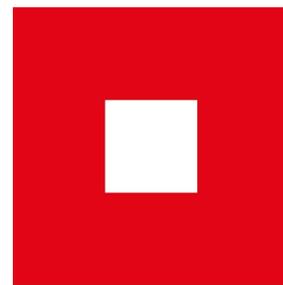
Me

YOU

WE







enabler of
better
worlds

DELTA

www.delta.at